



Vorne v. li.: I. Knoll, M. Hinteregger, G. Spielbüchler; hinten, v. li.: Th. Buhle, A. Novotny, Sektionschef Holzer, W. Hinteregger, I. Hinteregger. Foto: Bezirksblätter

Sieben Familien-Betriebe mit Umweltlabel prämiert

KATSCHBERGHÖHE. Im Rahmen des „1. Klimaberg Summit 2021“ am Katschberg, im Hotel „Das Katschberg“, wurde am Donnerstag sieben Betrieben das „Österreichische Umweltzeichen“ und gleichzeitig das „EU Ecolabel“ verliehen. Vergeben wird das unabhängige Gütesiegel für Umwelt und Qualität vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (Umweltminis-

FOKUS FAMILIE

terium). Die mit dem Umweltzeichen ausgezeichneten Hotels bemühen sich demnach um die ökologische Vielfalt. So werde zum Beispiel Müll reduziert, ökologisch gereinigt und auf regionale Produkte beim Essen für die Gäste geachtet. „Das EU Ecolabel dient als grenzüberschreitendes Umweltgütesiegel, das im gemeinsamen europäischen Markt als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen dient. Es wurde 1992 von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen. Die Erarbeitung der Richtlinien zur Vergabe des Ecolabels erfolgt in Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten“, heißt es auf der Homepage des Ministeriums.

Das sind die sieben Betriebe

Aktuell wurden nun am Katschberg folgende Betriebe ausgezeichnet: Falkensteiner Club Funimation; Hüttentraum Katschberg; Katschberg Lodge; Familienhotel Hinteregger am

Katschberg; Hotel Lärchenhof; Das Katschberg.

Als siebenter Betrieb - ebenfalls aus dem Biosphärenpark Lungau und Kärntner Nockberge - wurde der Kirchheimer Hof aus Bad Kleinkirchheim ausgezeichnet. Nach einer Videobotschaft von Ministerin Leonore Gewessler überreichte Sektionschef Christian Holzer die Urkunden und Plaketten an die Verantwortlichen der jeweiligen Häuser. Sektionschef Holzer betonte noch einmal die Strenge der Kriterien für die Auszeichnung, und dass durch ständige Evaluierungen diese Auszeichnungen weiter fortlaufend überprüft und immer wieder bestätigt werden müssten.

Der Klimaberg Katschberg

Der Tourismusort Katschberg hat sich in den letzten Jahren auch als Destination für Familien präsentiert. Die nunmehrige Initiative „Region Klimaberg Katschberg“ hat sich unter der Führung von Hotelier Wolfgang Hinteregger und Anton Aschbacher den Schutz der Umwelt zur Aufgabe gemacht, mit dem Ziel, bis 2030 CO₂-neutral zu werden. Dabei werde auf CO₂-neutralen Urlaub durch innovative Mobilitätskonzepte, aktiven Klimaschutz auf dem Teller, Einsatz von „Klimaerde“ (Humusaufbau) und Naturerlebnisse für Gäste gesetzt. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ wird dabei als Summe aller Bestrebungen, den wertvollen Lebensraum für Mensch, Tier und Natur zu erhalten, verstanden. Kooperationen der hemischen Betriebe und regionale Wertschöpfung seien der Weg dahin.